Prälatur
HEILBRONN

Erinnerungen wecken im Grünen

BERGLEN-RETTERSBURG (Dekanat Waiblingen) – Die Demenzbotschafterinnen „Natur“ gehen mit Demenzkranken raus ins Grüne. Die Natur bringt Behaglichkeit mit sich und bei den Betroffenen Lebensfreude zurück. ***Von Ingrid Knack***

Für die Betreuungsgruppe Stuttgart-Birkach der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg/Selbsthilfe Demenz steht an diesem Kaffeerunden-Tag ein Ausflug auf dem Programm. Frank, der die Gäste im Wechsel mit weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern zu den Treffen abholt und wieder nach Hause bringt, fährt heute in den Rems-Murr-Kreis. Ziel ist ein Gartengrundstück bei Berglen-Rettersburg. Die Betreuungsgruppe ist die älteste ihrer Art in Deutschland, sie besteht seit über 33 Jahren.

Alle, die an diesem sonnigen Nachmittag in heiter-fröhlicher Stimmung einige Stunden gemeinsam verbringen, gestalten eine besondere Premiere mit. Es ist das erste Angebot der beiden Naturparkführerinnen des Schwäbisch-Fränkischen Waldes, Petra Klinger aus Backnang und Andrea Schad aus Allmersbach im Tal, als Demenzbotschafterinnen „Natur“. Die Schwestern nehmen an einem von der Baden-Württemberg-Stiftung geförderten Pilotprojekt der Alzheimer Gesellschaft mit Sitz in Stuttgart teil.

In der Phase der Erprobung

Im Ländle gibt es 20 Menschen, die die mehrere Module umfassende, nicht im klassischen Sinne zu verstehende Ausbildung zwischen November 2024 und März dieses Jahres absolvierten. Zu dem Pilotprojekt gehört, dass sich an die Theorie eine Erprobungsphase anschließt. Projektleiterin Saskia Gladis sagt: „Danach werden wir die Erfahrungen zusammentragen. Was hat gut, was weniger gut funktioniert? Wo muss man vielleicht noch einmal Dinge neu denken?“ Wie es weitergeht mit der Ausbildung, wird auch davon abhängen. Und Gladis fügt an: „Von der Grundmotivation gibt es zu sagen: Geht raus in die Natur. Die ist direkt vor der Tür und sie hat so viel Positives zu bieten. Menschen mit Demenz profitieren davon, ebenso ihre Angehörigen. Das ist etwas Großartiges. Das ist Lebensqualität. Es bringt ein Stückweit Lebensfreude zurück.“ In einem zweiten Projektstrang wurden 90 Demenzbotschafterinnen und Demenzbotschafter geschult, die das Thema in ihren individuellen Wirkungskreis wie Verein, Nachbarschaft oder Kirchengemeinde mit hineintragen.

Um Naturerleben geht es dagegen nun in den Berglen. Schnell entsteht eine Atmosphäre der Behaglichkeit an dem zauberhaften Ort. Die hohen Bäume rund um das Grundstück spenden Schatten. Andrea Schad und Petra Klinger erzählen vom Hefe-

Beim Basteln der Blumenkarten mit einem Gast: Petra Klinger (links) und Andrea Schad (Mitte). Projektleiterin Saskia Gladis mit dem selbstgebackenen Hefekranz der Demenzbotschafterinnen.
Fotos: Ingrid Knack

EG_2025_30_34 34 7/21/2025 4:27:38 PM

Andrea Schad und ihre Schwester Petra Klinger eröffnen den Nachmittag in der Natur mit einer Gesprächsrunde.

zopf ihrer Großtante Lina, von dem sie einst immer samstags ein großes Stück abbekamen. „Gestern Abend haben wir Tante Linas Hefezopf gebacken, vor allem meine Schwester war die Bäckerin“, weckt Schad Vorfreude auf die Kaffeerunde. Kindheitserinnerungen werden wach.
„Was haben Sie gedacht, was Sie heute erwartet? Was haben Sie sich gewünscht?“, werden die Gäste gefragt. „Was Angenehmes. Was Schönes. Was ganz Neues“, sagt eine Frau. So kommt es denn auch. Begeistert sind die Gäste dabei, als es auf eine Blumenwiese geht. Dort sammeln sie Blumen und kleben sie auf farbige Karten. Betreuungsgruppen-Leiterin Susanne Gittus und ihre ehrenamtlichen Helfer gehören zu jenen, die dabei assistieren. Der Blick der Gäste schweift zudem immer wieder über die hügelige Landschaft. Ein Mann entdeckt am Horizont einen Turm, der ihn an den Stuttgarter Fernsehturm erinnert. Ein weiterer Gast wünscht sich einen Spaziergang zu den Häusern, die er etwas weiter weg entdeckt hat. Später erfüllt ihm Saskia Gladis diesen Wunsch und begleitet ihn. So sehen Szenen eines wundervollen Tages aus. □

■ Unter www.alzheimer-bw.de stellen Demenzbotschafter sich und ihre Angebote vor. Zudem gibt es viele Informationen zum Thema Demenz.

Sommer-Bibliolog-Abend in Öhringen

Bibel entdecken und beleben

ÖHRINGEN – Beim Sommer-Bibliolog-Abend am 1. August um 19 Uhr im Freien vor der Baumerlenbacher Kirche will Pfarrerin Nadja Elbe durch einen sogenannten Bibliolog – einem Dialog mit einer biblischen Geschichte – mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch kommen. Gemeinsam soll eine biblische Geschichte entdeckt und belebt werden. Dabei schlüpfen die Teilnehmenden in andere Rollen, also in Personen aus der Bibelgeschichte. Allerdings geht es beim Bibliolog nicht darum, zu schauspielern, vielmehr steht das gesprochene Wort im Vordergrund. Wer möchte, kann auch nur zuhören.
Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde und ist für Frauen und Männer, Jugendliche und Erwachsene geeignet. Es gibt für die Teilnahme keine Voraussetzungen.
Bei schlechter Wetterlage findet der Bibliolog-Abend in der Baumerlenbacher Kirche (Kirchsteige 25, 74613 Öhringen) statt.

■ Weitere Informationen unter www.oehringen-evangelisch.de

Kunst-Führung

KÜNZELSAU – Zum 90. Geburtstag des Künstlerpaares Christo (1935–2020) und Jeanne-Claude (1935–2009) präsentiert das Museum Würth in Künzelsau am 3. August um 15.30 Uhr einen Querschnitt durch ihr Schaffen. Mit mittlerweile rund 130 Arbeiten besitzt die Sammlung Würth eines der größten Konvolute von Christo-Werken weltweit. Auch verhüllten Christo und Jeanne-Claude 1995 das Museum Würth.

■ Tickets für die Führung gibt es am Tag vor Ort für 6 Euro.

Orgelsommer

WAIBLINGEN – Über die Sommerferien findet der „Waiblinger Orgelsommer“ in der Michaelskirche statt. Dabei wird zu sechs Konzerten an sechs Sonntagen jeweils um 19 Uhr eingeladen. Der Eintritt ist frei. Immanuel Rößler eröffnet die Reihe am 3. August mit Orgelwerken der Romantik, im Anschluss lädt der „Freundeskreis für Kirchenmusik“ noch zum Verweilen bei Getränken ein.

■ Weitere Informationen unter www.evangelisch-in-waiblingen.de

Bibliothek des Jahres 2025

HEILBRONN – Die Stadtbibliothek Heilbronn ist die „Bibliothek des Jahres 2025“ in Baden-Württemberg. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert. Heilbronn überzeugte die Jury mit einem zukunftsweisenden Konzept: Die Bibliothek setzt einen Schwerpunkt auf Angebote für Kinder und Jugendliche und bietet zudem Räume für Tonaufnahmen und zum Üben von Instrumenten. Auch die Umweltstandards des Neubaus wurden gewürdigt. *Text: epd; Foto: unsplash/Guzel Maksutova*

EG_2025_30_35 35 7/21/2025 4:27:39 PM